

Inhaltsverzeichnis

Der Geist im Keilbusche bei Meißen 3

<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | weiter >>>

Der Geist im Keilbusche bei Meißen

Mündlich und bei Hofmann, S. 204.

Auf dem linken Ufer des hier ziemlich eingeengten Elbthales zieht sich von der sogenannten Drossel unterhalb [Meißen](#), ohngefähr eine Stunde weit bis zur Felsecke über dem Spitzhause nach dem Schieritzer Thale eine größtentheils der Landesschule Meißen gehörige Holzung, der Keilbusch genannt, hin.

Hier haben sich seit langer Zeit bis in's 18. Jahrhundert Räuber aufgehalten und eine Menge Frevel verübt, auch im Jahre 1590 den von Meißen zurückkehrenden Pfarrer aus Zehren, Matthias Hauptmann, ermordet.

Die Geister der Ermordeten sollen hier umgehen, es läßt sich aber auch einer an der Nickelsbrücke sehen, angeblich der dorthin gebannte Geist eines vor vielen Jahren verstorbenen Meißner Arztes, der vorher seine Kinder täglich genöthigt hatte, sein Grab zu besuchen, und dem alltäglich von Meißen ein Barbier, der mit ihm daselbst viel Umgang geflogen hatte, Nachricht bringen mußte, wie es dort zugehe.

Im Keilbusche soll jetzt noch ein gespenstiges Kalb umgehen, wie im Heiligen Grunde, Meißen gegenüber, ein Hund.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 60]]*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [hofmann](#), [kalb](#), [geist](#), [räuber](#), [frevel](#), [pfarrer](#), [mord](#), [kalb](#), [hund](#), [barbier](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen054>

Last update: **2025/01/30 17:51**

